



Viola-Welle und Tricks

pw Clenze. Was tun, wenn man beim Camping Lust aufs Trommeln, aber kein Schlagzeug hat? Man behilft sich mit Töpfen und Plastikwannen. Nach einer halbstündigen Session war Schlagzeuger Jörg Schwieger klar: »Das macht so viel Laune, da musst du was draus machen.

» Das ist zehn Jahre her, und die damals von Schwieger gegründeten Lüneburger Schrotttrommler gastierten seitdem in Russland und Polen - und am Sonnabend in Clenze. Dort war die kleine Formation »Unschlagbar« der Schrotttrommler die Attraktion des Sommerfestes.

Die mitreißenden Rhythmen, die sie auf ihren Blech- und Plastiktonnen, Kochtöpfen und Abflussrohren erzeugten, begeisterten Jung und Alt gleichermaßen. Das zeigte sich nicht nur daran, dass die Zuhörer gern bei der »Viola-Welle« - der »La-Ola-Welle« der Schrotttrommler, deren eines Mitglied Viola heißt - mitmachten, sondern auch an den Autogrammwünschen, die die Trommler im Anschluss an ihren Auftritt gern erfüllten. Das von Gemeindefraktarin Ulrike Hilbeck zusammengestellte und von Otfried Wiechmann moderierte Programm konnte sich sehen lassen: Den Auftakt bildeten die »Lüdden Swinmarker«. Es folgten die sechs Mädchen von »Hit Jack Bounce« mit HipHop-Darbietungen. Gegen Abend sorgte erst der Kreisfeuerwehrmusikzug Clenze musikalisch für Stimmung, bevor die Band Pop-Fit zum Tanz einlud. Den Großteil der Sommerfestgestaltung hatten die Clenzer selbst und ehrenamtlich übernommen. Beim Kistenstapeln - von der Ortshandwerkerschaft organisiert - traten zwölf Teams gegeneinander an; Sieger mit 15 aufeinander gestapelten Getränkeboxen war das Trio des Reit- und Fahrvereins Clenze. Die 19 Mitglieder der Floriengruppe der Clenzer Feuerwehr, geleitet von Manuela Loges, präsentierte eine Spielstraße. Das Angebot, eine Stofftasche zu gestalten, nahmen am Stand des Evangelischen Kindergartens viele Kinder an; auch das Kinderschminken mit Irina Henne kam gut an. Willem Wittstamm, vielen als Zauberer »Guillaume Le Grand« der Kulturellen Lachparade bekannt, unterhielt die Besucher mit Zauberei direkt an der Kaffeetafel. »Ja, ich weiß. Jungs wie mich hat man früher verbrannt«, reagierte er auf die verblüfften Reaktionen des Publikums, das trotz genauen Zuschauens nicht hinter das Geheimnis seiner Tricks kam. Bürgermeister Herbert Höbermann versteigerte acht Fundräder: »Piepen raus und ab damit nach Haus« - und anschließend einen Räucheraal und einen fast viereinhalb Kilo schweren Schinken. Dieter

Schröter verzichtete auf das Mitsteigern: Der Schnegaer gewann bei der Tombola den Hauptpreis: ein Fahrrad.

Bild: Pünktlich zum Auftritt von "Unschlagbar", der kleinen Besetzung der Lüneburger Schrotttrommler, füllte sich der Clenzer Marktplatz. Blech- und Plastiktonnen, einem Abwasserrohr oder einem alten Topf entlockten die vier Trommler mitreißende Rhythmen, die ihr Publikum begeisterten.

[\[Artikel drucken... \]](#)

[\[Fenster schließen... \]](#)